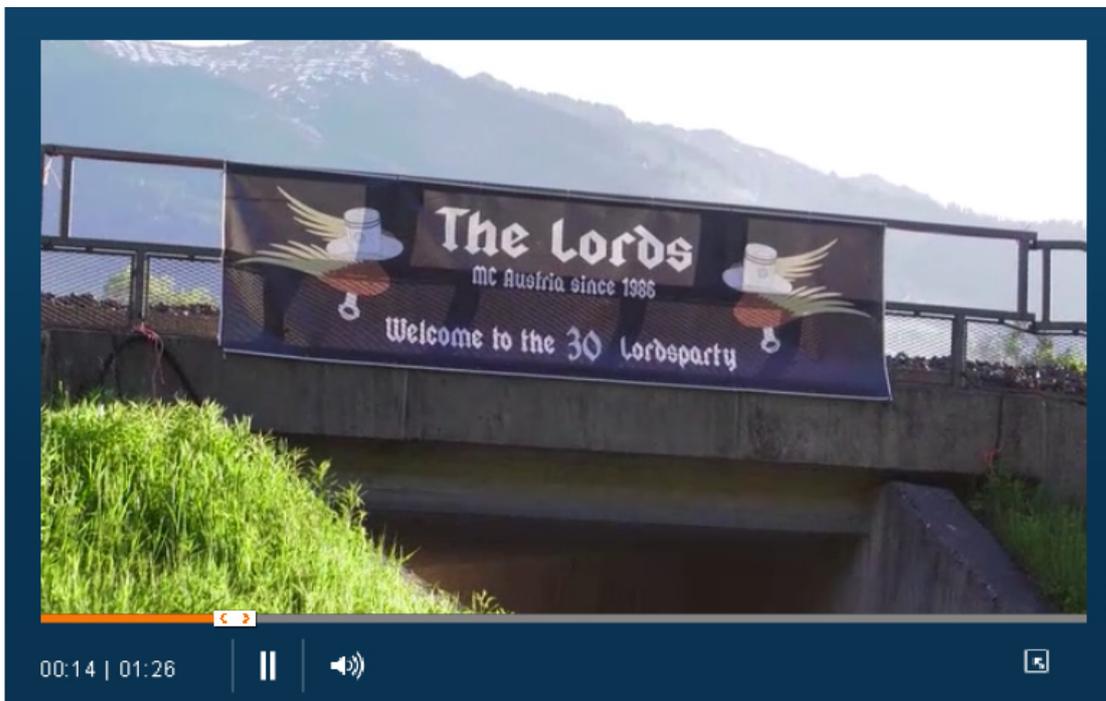


2009. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 187

Was hat der "Amoklauf" von Nenzing mit dem Bundespräsidenten-Wahlsonntag in Österreich zu tun? (3)
– Merkwürdigkeiten bei der Stichwahl zum österreichischen Bundespräsidenten (3)



("Zufällig" zum 30. Jubiläum der *Lordsparty* des Motorrad-Clubs *The Lords*¹ [s.o.²] erfolgte der "Amoklauf")

"Amoklauf" von Nenzing: In der Pressekonferenz heißt es weiter,³ ab ca. 4:10:⁴
Insoferne haben auch unsere Beamten an unseren Kontrollplätzen mitbekommen, daß an der Veranstaltungsstätte Knallgeräusche zu hören waren. Sie haben allerdings an ein Böllerschießen gedacht, weil das sehr ähnlich klingt. Eine Minute nach dem Wahrnehmen dieser Geräusche, ist die erste Durchsage gekommen, weil um 3 Uhr 7 ein Notruf angelangt ist bei der Bezirksleitstelle, nämlich ein Notruf, daß vermeintliche Schüsse beim Konzert abgegeben worden sind. Darauf haben die Kollegen ihre Kontrollen sofort abgebrochen und sind zum Veranstaltungsort gefahren.

Eine Streife mit einer Drei-Mann-Besatzung ist dann als erste vor Ort eingetroffen und hat unmittelbar beim Eintreffen am Veranstaltungsort eine Person verletzt am Boden liegend vorgefunden. Damit war auch für sie klar, daß der Einsatz entsprechen begründet war und

¹ *The Lords* ("Die Herren"), *The Lord* = Christus.

² <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Panorama/d/8558108/tote-und-verletzte-bei-amoklauf.html>

³ Siehe auch Artikel 2006 (S. 2-5) und 2008 (S. 3/4)

⁴ https://www.youtube.com/watch?v=gRw_83R81R4



daß in erster Linie auch hier Eigenschutz im Vordergrund steht. Und sie haben sich entsprechend ausgerüstet mit Schutzwesten und Langwaffen. Sie haben dann entsprechende Informationen auch an die nachrückenden Streifen weitergegeben und den Bereich so gut als möglich gesichert. Das alles spielte sich natürlich innerhalb weniger Minuten ab, wie auch die folgenden Ereignisse. Im Anschluss daran sind weitere vier Patrouillen eingetroffen und haben den unmittelbaren Bereich gesichert. Gleichzeitig wurden EKO Cobra angefordert und auch Rettungskräfte, die sich bei der Anfahrt befunden haben.

Weil sich das Gelände im Bereich der Eisenbahn befindet, hat man auch die Sperrung der Bahngleise veranlasst. Aber zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, wo sich der Täter befindet (!) und auch nicht, was der Mann vor hat. Kurz darauf ist dann die Information eingegangen (durch wen?), daß sich der vermeintliche Täter Richtung Nenzing entfernt hat. Gleich im Anschluß ist dann auch die Meldung eingegangen von der Lebensgefährtin des Täters, um wen es sich handelt. damit war die Identität des Schützen klar. Als nächstes ist dann die Information eingelangt, daß sich der Täter am Ende des Parkplatzes, das im Prinzip eine Wiese war, befinden soll (s.u.). Der Einsatzleiter der Polizei hat dann verfügt, daß der Fundort (?⁵) gesichert wird und dass mit einem Zugriff aber abgewartet wird, bis die EKO Cobra kommt, unsere Sondereinheit.

Unmittelbar danach ist die Cobra-Patrouille eingetroffen und ist entsprechend vorgegangen, hat die Situation abgeklärt und letztendlich festgestellt, daß sich der Täter selbst gerichtet hat. das heißt: mit 3 Uhr 44 war die Situation dann soweit geklärt und entsprechend unter Kontrolle. Die freie Zufahrt aller Rettungskräfte und damit auch der Zugang zu den Verletzten war nunmehr gefahrlos möglich ... Das ging ja alles sehr flott! Ich rekapituliere:

⁵ Es ist äußerst merkwürdig, daß an dieser Stelle von ... Fundort gesprochen wird, da zu diesem Zeitpunkt offiziell (– im Berichtsablauf –) noch kein "Amokläufer" gefunden worden war.

- um 3:07 ging der Notruf ein (s.o.).
- um 3:08 war die Polizei vor Ort.⁶
- um ca. 3:10 wurde die EKO *Cobra* alarmiert. Die nächste Außenstelle befindet sich in Feldkirch.⁷ Von Feldkirch bis Nenzing Festgelände sind es ca. 14 km. Um ca. 3:30 war die EKO *Cobra* (offiziell) vor Ort.



Als EKO *Cobra* gegen 3:30 beim Festgelände eintraf, konnte offiziell niemand wissen, wo sich der "Amokläufer" mit seiner Waffe aufhielt. Es war i.d.R. dunkel (vgl.u.). Die Menschen waren bei den ersten Schüssen in den Wald, bzw. auf die Autobahn (und weiter) gerannt und hielten sich versteckt.

(Links: offiziell soll Gregor S. von der Stelle, wo er den Firmenwagen hingeparkt hatte, auf den Barbereich und die Festwiese gefeuert haben [s. Artikel 2006, S. 4/5])

Doch innerhalb von nur ca. 14 Minuten hatte EKO *Cobra* das gesamte Festgelände inkl. Parkplatz und Umgebung unter Deckung, angeblich gesichert. Unter Deckung deswegen, weil man ja nicht wissen konnte, ob die Schießerei weitergehen würde. Bei diesem eigentlich lebensgefährlichen Vorgang will die EKO *Cobra* auch den toten "Sündenbock" Gregor S. gefunden haben (s.u.).



(Ich habe bisher keine Videos oder Bilder von der *30. Lordsparty* des Motorrad-Clubs *The Lords*, 21./22. 5. 2016 gefunden. Normalerweise ist das Internet voll davon. Die veröffentlichte Aufnahmen bei Tageslicht täuschen über die Lichtverhältnisse hinweg. Hier ein Bild [s.o.], wahrscheinlich von einer früheren Veranstaltung von *MC THE LORDS, NENZING*⁸)

⁶ <http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/4994378/Vorarlberger-Amoklaeufer-schoss-mit-KalaschnikowImitat>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Einsatzkommando_Cobra#/media/File:Einsatzkommando_Cobra.png

⁸ <http://www.voltage-insane.com/gallery/images/prettyPhotoImages/pic3.jpg>



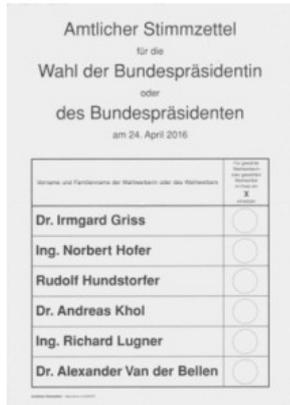
Gesamte Pressekonferenz der Polizei zum Amoklauf in Nenzing⁹

⁹ https://www.youtube.com/watch?v=gRw_83R8IR4

Schnitt. Zurück zum Thema Merkwürdigkeiten bei der Stichwahl zum österreichischen Bundespräsidenten.¹⁰ Andreas van de Kamp schreibt:¹¹

Österreich-Wahl: Woher kamen 67.000 zusätzliche Ungültigwähler?

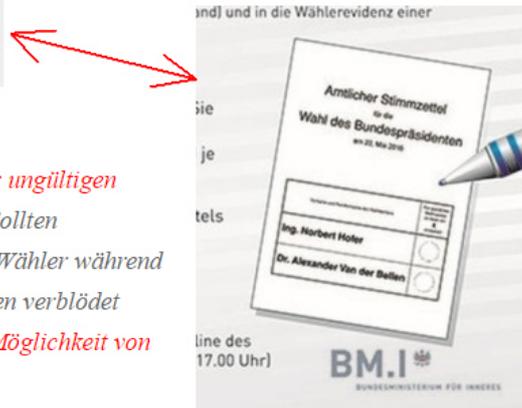
Posted by [Andreas van de Kamp](#) on 24. Mai 2016



Stimmzettel, 1. Runde

begründbare Steigerung der ungültigen Stimmen um 78 Prozent? Sollten Zehntausende der hiesigen Wähler während der vergangenen vier Wochen verblödet sein? Nachbemerkung zur Möglichkeit von Wahlmanipulationen.

Im zweiten Wahlgang der österreichischen Bundespräsidentenwahlen am Sonntag haben **67.000 Wahlbürger mehr ungültige Stimmen abgegeben als das auf Basis der ersten Runde zu erwarten gewesen wäre** – obwohl der Wahlzettel (siehe unten rechts) wesentlich einfacher und übersichtlicher war als am 24. April. *Woher kam diese wohl nur schwer*



Hier ist der Screenshot vom offiziellen Endergebnis auf der Homepage des Innenministeriums:¹²

Österreich, vorläufiges Endergebnis inklusive Briefwahlstimmen

	2. Wahlgang		Endergebnis		Vergleich	
	Stimmen	%	1. Wahlgang	%	1. – 2. Wahlgang	%
Wahlberechtigte	6.382.507		6.382.507			
Abgegebene	4.643.154	72,7 %	4.371.825	68,5 %	+271.329	+4,3 %
Ungültige	165.212	3,6 %	92.655	2,1 %	+72.557	+1,4 %
Gültige	4.477.942	96,4 %	4.279.170	97,9 %	+198.772	-1,4 %
Davon entfielen auf die einzelnen Wahlwerber						
Ing. Norbert Hofer	2.223.458	49,7 %	1.499.971	35,1 %	+723.487	+14,6 %
Dr. Alexander Van der Bellen	2.254.484	50,3 %	913.218	21,3 %	+1.341.266	+29,0 %

© BM.I Bundesministerium für Inneres 2016

(Die unterschiedlichen Zahlen 67.000 [s.o.] und 72.557 [s.o.] ergeben sich aus der Tatsache, daß die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl höher war [s.u.]. Beim 2. Wahlgang gab es offiziell 165.212¹³ ungültige Stimmen. Das sind definitiv 72.557 mehr als im 1. Wahlgang.)

¹⁰ Siehe Artikel 2007 und 2008 (S. 1-3)

¹¹ <http://staatsstreich.at/oesterreich-wahl-woher-kamen-67-000-zusaetzliche-ungueltigwähler.html>

¹² <http://wahl16.bmi.gv.at/>

¹³ Korrigenda: in Artikel 2008 (S.) habe ich fälschlicherweise 166.212 geschrieben.

Es zeigt, dass die ungültigen Stimmen zwischen erstem und zweitem Wahlgang um 78 Prozent oder 72.557 zugenommen haben. Für diesen Umstand gibt es keinen nahe liegenden Grund. Im Gegenteil: Weil im Mai auf dem Stimmzettel nur mehr zwei Kandidaten aufschienen, hat sich die wichtigste Fehlerquelle für eine ungewollt ungültige Stimmabgabe wesentlich reduziert.

Nun sind im zweiten Wahlgang 271.000 oder 6,2 Prozent mehr Stimmen abgegeben worden. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Anteils ungültiger Voten hätte deren Anzahl auf etwa 98.400 klettern müssen.

Tatsächlich wurden aber 165.212 ungültige Stimmen registriert – um fast 67.000 mehr als auf Basis der Ergebnisse des ersten Durchgangs zu erwarten gewesen wäre. Die Wahl würde, wie bekannt, mit einem Vorsprung von 31.026 Stimmen zugunsten von Alexander van der Bellen entschieden.

Nachbemerkung, 24.5., 7.45 Uhr: Ich persönlich habe keine Wahrnehmung von Wahlmanipulationen, noch kenne ich jemand persönlich, der eine solche hat. Theoretisch hätten in den Wahlsprengeln auch Vertrauenspersonen der FPÖ vorhanden sein sollen, um ev. Manipulationen durch den Wahlleiter, der die Auszählung vornimmt, zu verhindern. Das aber

- ist in einer mir unbekanntem Zahl von Fällen nicht zustande gekommen und
- zweitens lässt sich eine misstiebige Stimme rasch in eine ungültige verwandeln – so rasch, dass das sogar nicht aufmerksamen Beobachtern, die nicht “absichtlich wegschauen”, entgehen kann. Man muss nur ein zweites Kreuzerl beim Gegenkandidaten anbringen – und schon “ist der Wählerwille nicht mehr erkennbar”.

Vorschlag meinerseits: man solle doch die ungültigen Stimmen dahingehend überprüfen, ob unterschiedliche Schreibwerkzeuge verwendet wurden ...

(Fortsetzung folgt.)